Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 52 (1948-1949)
Heft: 6

Buchbesprechung: Literarische Neuerscheinungen
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

LITERARISCHE NEUERSCHEINUNGEN

Für die Praxis

«Das Handweben», kleine Anleitung für Schule und Haus, erschienen im Verlag Müller, Werder & Co. AG, Wolfachstrasse 19, Zürich. Zu beziehen zum Preise von Fr. 1.95, beim Bezug von wenigstens 10 Exemplaren zu Fr. 1.75 das Stück.

Im Mittelpunkt der hübsch ausgestatteten Broschüre steht eine kurze Bindungslehre, welche die Grundbindungen Leinwand, Köper und Atlas und ihre einfachsten Ableitungen enthält. Die klare Darstellung durch Diagramm und knappe Erläuterung erlaubt auch dem Laien ein selbständiges Arbeiten. Die Lehrerin, wie auch die berufliche Handweberin finden in der fachmännischen Beschreibung eine wesentliche Hilfe für die Gewebekunde einerseits und das selbständige Ausmustern anderseits. — Einige weitere Berichte gewähren Einblick in die Arbeit der Berufsweberinnen, in ihr künstlerisches und praktisches Schaffen. Eine kurze Darstellung des Ausbildungsweges ist ergänzend beigefügt. — Die reich bebilderte gefällige Broschüre eignet sich auch als kleines Geschenk für alle Webbeflissenen. G. S.

Schweizerischer Taschenkalender 1949 in Kleinformat. Nützlichster Taschenkalender für jedermann. 224 Seiten deutsch/französisch, Format 8,5×11,8 cm, schwarzer, biegsamer Einband mit abgerundeten Ecken. Preis Fr. 3.12 (inbegriffen Warenumsatzsteuer). Druck und Verlag von Büchler & Co., Bern. Durch jede Buchhandlung und Papeterie zu beziehen.

Ein kleiner Kalender, aber ein grosser Helfer für den täglichen Gebrauch ist dieser Taschenkalender, den der Verlag Büchler & Co. in Bern zweisprachig (deutsch und französisch) herausgibt. 106 Seiten für Tagesnotizen, 16 Seiten Kassabuchblätter und 48 Seiten unbedrucktes Notizpapier, ein alphabetisch ausgestanztes Adress- und Telephonregister, in gedrängter Form Post-, Telephon- und Telegraphentarife, die Telephongruppierung der Schweiz, Masse und Gewichte, Kalendarium für 1949 machen diesen Kleinkalender zum unentbehrlichen Begleiter, denn: mit ihm wird nichts vergessen! Ganz biegsamer Einband, mit abgerundeten Ecken. Dieser schmucke, gediegene Kalender wird jedermann beste Dienste leisten. Des gefälligen kleinen Formates wegen ist er besonders von den Frauen bevorzugt.

Für die Jugend

«Schweizer Kamerad», Monatsschrift für die Jugend; herausgegeben von der Stiftung Pro Juventute und der Jugendschriftenkommission des Schweiz. Lehrervereins. Abonnementspreis Fr. 5.— jährlich, Fr. 2.50 halbjährlich.

Die seit dem Jahre 1924 von der Stiftung Pro Juventute herausgegebene Jugendzeitschrift «Schweizer Kamerad» erfreut jeden Buben und jedes Mädchen mit ihren reich illustrierten Beiträgen aus allen Wissensgebieten. Besonderes Gewicht wird jedoch auf die Weckung und Stärkung des sozialen Verständnisses und des Helferwillens gelegt, welche die Jugend von heute zu charakterfesten Erwachsenen von morgen heranbilden sollen. Dies geschieht aber keineswegs auf Kosten der Fröhlichkeit und des gesunden Humors, die immer wieder neben wertvollen Anregungen für Bastelarbeiten zu einer sinnvollen Gestaltung der Freizeit beitragen. — Es ist zu wünschen, dass der «Schweizer Kamerad» in möglichst viele Kinderhände gelangt und die ihm zukommende Verbreitung findet.

Neue Stern-Reihe der Evangelischen Verlags AG, Zollikon. Für die Jugend. — Preis jedes Bändchens Fr. 2.20 geb.

Band 10. *Rita Manuel: Kameradschaft in Marokko.*

E. E. Die Ereignisse spielen sich ab auf afrikanischem Boden, in Marokko. Ein Schweizermädchen und ein Franzosenbub, beides Farmerkinder, kommen zusammen mit dem jungen Aaraber Ali. Eine kleine Handlung entwickelte sich, die lebhaft zu interessieren vermag. Daneben fallen Streiflichter auf die fremde Welt, die so ganz anders ist als bei uns. Die schlichte Erzählweise Rita Manuels bringt uns die Kinder nahe. Aus ihrer Wesensverschiedenheit ergeben sich Konflikte, die schliesslich eine befriedigende Lösung herbeiführen. Von Land und Leuten bekommen wir ein charakteristisches Bild. So erweitert sich der Horizont unserer Kleinen. Ein empfehlenswertes Büchlein!

Band 11. *Johan Maarten: Die Unzertrennlichen* (für 8—11jährige Knaben und Mädchen).

In einem Dorf hart an der Grenze hat sich nach dem Kriege eine muntere Bubenschar eng zusammengeschlossen. In ihrer Freizeit gehen sie auf allerlei Abenteuer aus. Beim Grossvater eines der Knaben finden sie für ihr Tun und Treiben grosses Verständnis und ein geheimes Versteck für die gemeinsamen Beratungen. Aber nicht nur «Kriegspläne» werden dort geschmiedet, sondern auch vergnügliche Stunden beim Spielen mit selbstgebastelten Marionetten werden im Walderhäuschen verbracht. — Den Höhepunkt der Geschichte bildet jedoch eine kühne Entdeckungsfahrt auf die nahegelegene Burgruine. Unvermutet entdecken die Buben dort ein aus dem Elsass geflüchtetes, kleines Mädchen. Das verwahrloste Kind wird geborgen und durch diese Tat wird eine Frau im Dorfe zur Menschlichkeit bekehrt. Damit wird gezeigt, wie auch in diesem kleinen Kreise die Schweiz als Land der Humanität, Notleidenden Hilfe gebracht hat. Ein fröhliches und zugleich spannendes Buch, das Kindern den Weg zur Nächstenliebe weisen möchte.

Band 31. *Elsa Muschg: Der Spinnergusti* (für 11—14jährige Knaben und Mädchen).

Dies ist eine reizende Geschichte aus dem Milieu des fahrenden Volkes, das mit seinen Schaubuden von einem Dorffest zum andern zieht. Spinnergustis Mutter hat eine Schiessbude und sein väterlicher Freund ist der alte Eugen, der Besitzer eines Ballenwerfstandes, der den Buben lieb hat und ihm Gutes tut, wo er nur kann. Gusti aber ist ein besonderer Knabe: er kann wunderbare Geschichten erfinden und man weiss nie, sind sie wahr oder gesponnen. Seine Phantasie ist so gross, dass

(Fortsetzung 3. Umschlagseite)

er dies selbst nicht mehr weiss. Der alte Eugen befürchtet, der Bub könne ein Lügner werden und möchte ihn davor bewahren. In seinem Fabulieren steckt aber ein wirkliches Talent, die Gabe eines Dichters. Dies offenbart sich bei einem Wettbewerb für eine Jugendzeitschrift, wo sein Beitrag mit dem ersten Preis ausgezeichnet wird. Damit ist Gustis künftiger Beruf entdeckt und vorgezeichnet. — Das Leben inmitten der Wohnungen, Buden und Karussells ist farbig geschildert. Wir erfahren, wie es unter solchen Leuten zugeht und vor allem auch, dass sie auch Menschen sind wie wir, mit all ihren Freunden und Sorgen des täglichen Lebens.

Band 32. *Werner Güttinger: Der Zeitungsfritzli.*

E. E. Der Schulbub Fritzli trägt Zeitungen aus und freut sich, der Mutter eine wertvolle Stütze zu werden. In der Schule bekommt er einen bösen Rivalen, den Bauernbub Kari, den es wurmt, nicht mehr der Erste zu sein. Er legt dem aus der Stadt zugezogenen Fritzli mancherlei Hindernisse in den Weg aus purer «Zleidwercherei». Sie nimmt einen bösen Ausgang. Doch vermag der Beinbruch des Zeitungsjungen eine Versöhnung der Buben herbeizuführen. Das freut den Leser, aber es ist ihm nicht ganz leicht gemacht, die Generosität des Kranken begreiflich erscheinen zu lassen. Schliesslich vermag die Tat des reumütigen Kari die letzte Feindschaft hinwegzuräumen. Eine Geschichte, die für die jungen Leser recht heilsam sein mag.

Schweizerisches Jugendschriftenwerk (SJW).

100 Jahre Bundesstaat 1848—1948. Rückblick und Ausschau. Der Jugend dargeboten von *Fritz Aebli;* graphische Gestaltung von Hans Aeschbach. Herausgegeben vom Schweizerischen Jugendschriftenwerk und dem Schweizerischen Bundesfeierkomitee.

Das 300. Heft des SJW will unsere Jugend mit der Entwicklung und Ausgestaltung unseres Staatswesens seit 1848 vertraut machen; es löst diese Aufgabe in Text und Bildgestaltung in so vorzüglicher und ansprechender Art, dass die reifere Jugend an dieser staatsbürgerlichen Unterhaltung sicher ihre helle Freude haben wird. Aus der reichen Fülle der Geschehnisse sucht der Autor das wertvolle heraus, wirbt für das Verständnis staatserhaltender Kräfte und erzählt mit Liebe und viel Verständnis für die Eigenart des jugendlichen Lesers über all die Errungenschaften des neuen Bundes, die das Leben wahrhaft reich und lebenswert gestalten. All das ist so recht dazu angetan, im Jungvolk Heimatliebe und Verständnis für die staatliche Gemeinschaft zu wecken.

Die reiche Ausstattung dieses Sonderheftes ist möglich geworden durch einen Beitrag des Schweizerischen Bundesfeierkomitees; es kann trotz der sehr erheblich verteuerten Herstellungskosten zum normalen Preise von 50 Rp. abgegeben werden und wird darum sicher bei Eltern, Lehrern und Schulbehörden die Würdigung erfahren, die es in jeder Hinsicht verdient.

Das Bundesfeierkomitee hat sich um die staatsbürgerliche Erziehung unseres Volkes erneut verdient gemacht und darf wohl auch in Zukunft auf die Unterstützung aller Wohlmeinenden und vor allem der Jugend zählen.

F. R.

Nr. 298. *A. Steiger: «Sigismund Rüstig».* Reihe: Zeichnen und Malen, von 7 Jahren an.

Ein Mal- und Leseheft von A. Steiger. Die bekannte Robinsonade «Sigismund Rüstig» von F. Marryat wird stark gekürzt und möglichst vereinfacht für die Kleinen erzählt. Besondere Freude wird das Ausmalen der Bilder bereiten.

Nr. 303. *H. Börlin: «Kleine Wunder aus der Abfallkiste».* Reihe: Spiel und Unterhaltung, von 12 Jahren an.

In diesem Heft wird gezeigt, wie man einen Motor in der Grösse eines Zweifränklers — oder ein Maschinchen, mit dem man die kühnsten Ornamente zeichnen kann — aus Abfällen herstellt. Konservenbüchsen, Draht, Nägel, Brettchen und Schrauben bilden das originelle, aber billige Arbeitsmaterial.

Nr. 305. *H. Bracher: «Die Eroberer des Südpols».* Reihe: Reisen und Abenteuer, von 12 Jahren an.

Der Kampf um den Südpol ist eine wahre Heldengeschichte. Der Leser hört von Scotts erstem Vorstoss zum Südpol, vom kühnen Amundsen, der als Erster den Pol erreichte und von Scotts Todesfahrt.

Nr. 315. *H. Nünlist: «Der Pilatus und seine Geheimnisse».* Reihe: Reisen und Abenteuer, von 12 Jahren an.

Die Geschichte eines Berges, in dessen schauerlichen Schutt- und Geröllhalden einst Drachen gehaust haben sollen. Der unheimliche Pilatus war Jahrhunderte hindurch als der «verwunschene» Berg gemieden, weil ein tückischer Geist im Seelein verbannt war. Bis tief ins 16. Jahrhundert war die Besteigung des Berges bei Todesstrafe verboten. Das Pilatusheft wird allen Bergfreunden besonders willkommen sein.

Nr. 316. *H. Zulliger: «Die Verschwörung der Scherbenfischer von Hirzenbrünnen».* Reihe: Literarisches, von 11 Jahren an.

Im Strandbad von Hirzenbrünnen verletzt sich ein Mädchen an Glasscherben, die ein Uebelwollender dorthin streute. Fünf Kinder spielen Detektiv und überführen den Sünder.

Nr. 318. *E. Zihlmann: «Wir bauen ein Elektrizitätswerk».* Reihe: Technik und Verkehr, von 15 Jahren an.

Unsere einheimischen Wasserkräfte sind ein kostbarer Naturschatz. Der junge Leser erfährt durch dieses Heft, wie Ingenieure und Techniker unseren stürzenden Wildwassern und sanft dahinziehenden Flüssen in verschiedenartigen Werken gewaltige Energien entnehmen, wie diese Elektrizitätswerke eingerichtet sind und wie der Strom zur vielfältigen Nutzung in Fabrik und Haus gleichmässig verteilt wird.

Nr. 319. *H. Bolliger: «Das Körbchen des Blinden».* Reihe: Für die Kleinen, von 9 Jahren an.

Das warmherzige Meieli leistet einem Invaliden Hilfe und wird später auf unerwartete Weise dafür belohnt. Zwei Familien erfahren, wie gegenseitiges Helfen Glück bringt.

Nr. 320. *E. Lenhardt: «Sterntaler und Löwenzahn».* Reihe: Für die Kleinen, von 9 Jahren an.

Eine Grossmutter erzählt das Sterntalermärchen und berichtet in einem weiteren Märchen, wie der Löwenzahn entstand. Wert und Sinn des Geldes soll den Kindern nahegebracht werden.

Erhältlich bei den Schulvertriebsstellen, in Buchhandlungen, an Kiosken oder bei der Geschäftsstelle des Schweizerischen Jugendschriftenwerkes, Zürich.